

# SKULPTUREN im Horgner Dorfzentrum

**30.09. bis 20.11.2011**

## KULTURFONDS HORGEN



### SKULPTUREN im Horgner Dorfzentrum

eine Outdoor Skulpturen-Ausstellung  
organisiert vom Kulturfonds Horgen  
[www.kulturfonds-horgen.ch](http://www.kulturfonds-horgen.ch)

**Öffnungszeiten**  
30.9. bis 20.11.2011,  
geöffnet 24 Stunden am Tag

**Vernissage**  
30.9.2011, 18.00 Uhr,  
Treffpunkt Dorfplatz Horgen

**Geführter Rundgang mit den Künstlern**  
30.10.2011, 11.15 Uhr,  
keine Anmeldung notwendig,  
Treffpunkt beim Dorfplatz

**Geführte Sonntagsrundgänge**  
am 2.10., 9.10., 16.10., 23.10., 30.10.,  
6.11., 13.11., 20.11., jeweils 11:15 Uhr.  
Keine Anmeldung notwendig.  
Treffpunkt beim Dorfplatz

**Ein Tipp**  
Die Ausstellung lässt sich auch auf einem  
ca. 30minütigen Rundgang selbständig  
begehen (siehe gelbe Markierung)

# SKULPTUREN

im Horgner Dorfzentrum

**Die Künstler**

KULTURFONDS  
HORGNER

# SKULPTUREN

im Horgner Dorfzentrum

## Der Kulturfonds Horgen bedankt sich herzlich für die grosszügigen Beiträge der Sponsoren

Gemeinde Horgen  
Zürcher Kantonalbank Filiale Horgen  
Leichtmetallbau AG Rapperswil-Jona

Ammann Elektro Horgen  
Baur & Cie AG Bauunternehmung Zürich  
Bürgler Baugeschäft AG Horgen  
DOW Europe GmbH  
Guglielmetti+Briggen AG Horgen  
Gysel Haustechnik AG Horgen  
Hotz Kaminfeger AG Urs Naef Horgen  
Die Mobilär Generalagentur Horgen  
Norbert Schirmer AG Horgen  
Rolf Weber Rechtsanwalt Horgen

Carlo Bosshardt Drogerie Horgen  
Doflores Blumengeschäft Horgen  
Roland Lindauer Architekturbüro Horgen  
Bruno Troller Goldschmied Horgen  
Widmer H.+Co.AG Horgen

Eine Outdoor Skulpturen-Ausstellung im Horgner Dorfzentrum organisiert vom Kulturfonds Horgen  
[www.kulturfonds-horgen.ch](http://www.kulturfonds-horgen.ch)

### Öffnungszeiten

30.9. bis 20.11.2011, geöffnet 24 Stunden am Tag

### Vernissage

30.9.2011, 18.00 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz Horgen

### Geführter Rundgang mit den Künstlern:

30.10.2011, 11.15 Uhr, keine Anmeldung notwendig, Treffpunkt beim Dorfplatz

### Geführte Sonntagsrundgänge

am 2.10., 9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., jeweils um 11.15 Uhr.

Keine Anmeldung notwendig, Treffpunkt beim Dorfplatz

### Ein Tipp

Die Ausstellung lässt sich auch auf einem ca. 30minütigen Rundgang selbstständig begehen (siehe Markierung auf dem Plan)



## **Liebe Kunstinteressierte, liebe Horgnerinnen und Horgner**

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zur Outdoor Fotoausstellung am Bergweiher im Sommer 2010 wollten wir einen Schritt weiter gehen – oder genauer gesagt noch einen Schritt «näher kommen». Und wo kommt die Kunst näher zum Menschen als in der Integration in den Alltag, so die Überlegung zu einer Skulpturen-Ausstellung im Horgner Dorfzentrum.

Dass sich so viele Künstler zur Teilnahme begeistern liessen und wie kreativ sie sich mit dem von ihnen gewählten Standort auseinander setzten, hat uns gefreut und motiviert. Entstanden ist eine veritable «Kunstmeile» in Horgen, angesiedelt zwischen Bahnhof und Dorfplatz bis hoch zur Zugerstrasse mit über 40 Exponaten von 22 Künstlerinnen und Künstlern. Zu sehen sind sie genau dort, wo sich das Dorfleben abspielt, wo man einkauft und sich trifft. Unser Ziel: Kunstinteressierte und Passanten sollen die Skulpturen als überraschenden Stopper im Alltag erleben. Vorbeigehende sollen verweilen und diese spontane Begegnung als Bereicherung empfinden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Betrachten und Verweilen und bedanke mich bei den Kunstschaffenden für ihren wertvollen Beitrag.

Stefan Schächli  
Präsident Kulturfonds Horgen



## **Horgen – eine lebendige Gemeinde – ein attraktiver Bezirkshauptort**

Einmal mehr wird dies durch eine Ausstellung der besonderen Art unterstrichen.

Stand im Frühjahr die KVA als besonderer Ort für eine Kunstausstellung im Mittelpunkt, kommen wir nun im Dorfzentrum mit einer Kunstmeile zu einer besonderen Attraktion.

Dem Kulturfonds Horgen ist es gelungen, eine Vielzahl von Kunstschaffenden für das Projekt zu begeistern – herzlichen Dank für den Grosseinsatz.

Gerne hoffe ich, dass viele Horgnerinnen und Horgner sich die Zeit nehmen werden, um unser Dorfzentrum einmal durch eine andere Brille zu betrachten. Die Skulpturen laden ein, sich mit unterschiedlichsten Formen und Materialien auseinanderzusetzen. Mich haben bereits die Bezeichnungen der Kunstwerke fasziniert – wer hätte nicht gerne einen «Ruhe-Kokon» oder wie wird die Aussage «back to the roots» bildlich dargestellt. Der nimmermüde Ernst Sieber verpackt seine Botschaft in Skulpturen. Gespannt bin ich auf den 550kg schweren «Kunst-blick-fresser» – und Sie?

Ich wünsche uns allen inspirierende Momente beim Verweilen in unserer Kunstmeile und freue mich auf die vielseitige Skulpturenausstellung.

Theo Leuthold  
Gemeindepräsident

**Urs Bruhin**

1950, lebt und arbeitet in Thalwil



**1** Sediment, 80 x 80 x 80 cm, Sandstein, CHF 12 000

**2** Stelen, 180 cm, Muschelkalkstein, Preis auf Anfrage

«Während die Bewegung der Skulptur Sediment nach unten und in die Horizontale weist,

suchen die Stelen in der Aufwärtsbewegung eine Verbindung zwischen Erde und Himmel, zwischen Sichtbarkeit des Alltagsgeschäfts und der Unsichtbarkeit der Gedanken- und Gefühlswelt. Der Mensch steht zwischen beiden Polen. Die Berührung des Himmels gelingt nur, wenn die Verankerung in der Erde stimmt.»



**Gabriela Brühwiler**

1958, lebt und arbeitet in Horgen



**Peter Hauser**

1964, lebt in Thalwil

serpula lacrymans, Installation flächig wachsend, Isolierschaum, Preis auf Anfrage

«Pilze haben die Eigenschaft sich auszubreiten. Kunst auch.»



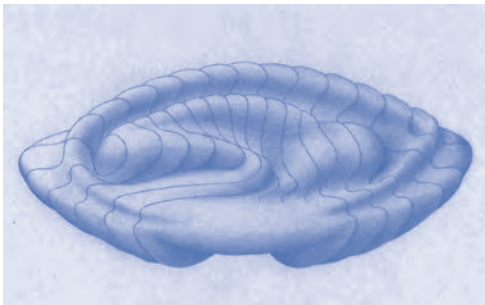
## Toni Chresta

1960 in Horgen geboren, lebt und arbeitet in Horgen-Arn



Ruhe-Kokon,  
150 x 85 x 75 cm,  
Bollinger Sandstein,  
CHF 22 000

«Zum Thema «Ruhestein» entwarf ich den Ruhe-Kokon. Er spiegelt das Bedürfnis sich von den Alltagslasten bisweilen abzunabeln, Hektik und Stress zu vergessen, um die innere Ruhe und sich selbst zu finden.»



## Cla Coray

1969, lebt und arbeitet in Oberrieden



Massenbewegung (Schweigepflicht), 140 x 150 x 26 cm,  
Savonniere Kalksandstein, Eisen,  
CHF 5 500

«Die Dreier-Gruppe ist in eine Situation gedrängt worden, in der sich keiner wohl fühlt. Missstände (evtl. Umstände) haben dazu geführt, dass nun jeder über oder gegen jeden etwas aussagen könnte. Der Schwächste wird sich dem Druck beugen und aussagen, was die andern auffliegen lässt. Diese reißen den Ersten mit sich. Die Reihe könnte endlos weitergeführt werden.»



## Patrick Fries

1986 in Horgen geboren, wo er auch lebt und arbeitet



Findling, H ca. 100 cm, Acryl auf Bollersteinen, CHF 2 500

«Mein Findling soll den Betrachtern die Möglichkeit geben, dem Alltag für einen Moment zu entfliehen und sich in eine fremde

Welt entführen zu lassen. Die gewohnten Formen und Strukturen und die dazu völlig ungewohnten Farben schaffen eine Brücke zwischen der Welt des Betrachters und der phantastischen Welt des Künstlers.»



## Thomas Hausenbauer

1952 geboren in Wädenswil, lebt und arbeitet in Wollerau



**1** Between Hell and Haeven, Birnbaum 310 cm hoch, bearbeitet mit Kettensäge, farbig geölt, CHF 9 500

**2** WasserArmMut, Quittenholz, Sperrholz, Metall, 220 cm hoch, bearbeitet mit Kettensäge, CHF 10 800

«Meine Skulpturen sind eine Anregung zur Auseinandersetzung. Sie nehmen die Dynamik der drei Naturelemente Luft, Erde und Wasser auf und zeugen von der Begegnung der Menschen mit Wind und Wasser.»



**Roland Herzog**

1967, lebt und arbeitet in Zürich



**1** Unter Tage 2011, 3 Erdhügel in Bronze, H 10-20/Ø 20 - 40 cm, CHF 1 250 pro Stück

**2** Scheue Lausche 2009, Skulptur mit bronzenen Ohren aus Holz, Stroh und Jute, 200 x 200 x 40 cm, CHF 2 500

«Meine Skulpturen flüstern den Betrachtern zu: «Hier bin ich, das ist gut, und was ich höre, das genügt, um die Verstrickungen unter Tage zu ergründen».»



**Ernst Jörg**

1934, lebt in der Au und arbeitet auf dem Horgenberg



**1** Relief Eibe 1, H 109 cm, Eibenholz, CHF 3 500

**2** Menschenturm, H 120 cm, Eibenholz, CHF 3 500

**3** 3 Parzen, H 140 cm, Eibenholz, CHF 2 500

**4** Bauernanz, H 175 cm, Holz, CHF 4 000

«Eiben waren bei den Kelten heilige Bäume, Sinnbild für Leben und Tod. Ein uraltes Exemplar, auf dem Horgenberg gewachsen, gaukelte mir mit seinen wulstigen Strängen ans Licht drängende Menschen vor. So entstanden acht Skulpturen. Die Astgabel, die als Basis für die Skulptur Bauernanz dient, war vor dem Traktorzeitalter einst ein Sommerschlitten für den Transport schwerer Lasten. Auch wenn das Bauernleben damals viel härter war als heute, verstand man es nach getaner Arbeit üppige Feste zu feiern. Daran soll diese Skulptur erinnern.»





**Jürg Daniel  
Matthys**

1959 geboren in Horgen, arbeitet  
in Wollerau



- 1 Back to the roots 1,  
180 x 50 x 80 cm, Eisen, Wurzeln,  
CHF 3 900
- 2 Flügüzüüg, Eisen, Federn und  
Kunststoff, 190 x 103 x 37 cm  
CHF 4 500

«Das filigrane, bewegliche Gebilde, welches sensibel auf Berührungen oder Wind reagiert, zeigt eine Figur in dynamischem Schwung eines Stabhochspringers, der sich mit ursprünglicher Federkraft zu einer Gruppe von feingliedrigen Wurzeln empor hievt. Rückbesinnung, Erinnerung, Vertiefung, Erkenntnis & Verwirrung, Entwirrung, Wiederfindung, Niedergang & Auferstehung, nicht zuletzt ein UR-Sprung.»



**Heinz Misteli**

1936, Schulzeit in Horgen,  
lebt und arbeitet auf dem Hirzel



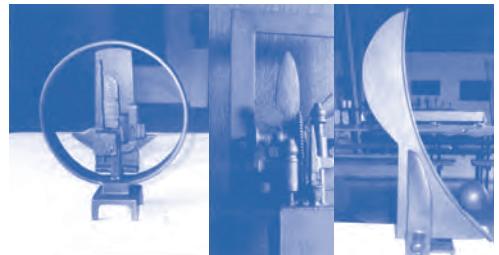
- 1 Monstranz, 2010, Eisen roh,  
19 x 16 x 5.5 cm, CHF 1 600
- 2 Portrait, 2008, Eisen bemalt,  
56 x 27.5 x 18 cm, CHF 4 200

3 Gezähmter Flatterer, 2011, Eisen rostig,  
191 x 68 x 25 cm, CHF 8 000

4 Roulette, 2004, Eisen roh, 61 x 33 x 19 cm,  
CHF 3 800

5 Kleine Versammlung, 2010, Eisen bemalt,  
20 x 8 x 8 cm, CHF 1 500

«Meine Werke sollen die eigenen Deutungen und Empfindungen inspirieren. Die abstrakten Formen meiner Arbeiten geben dem Betrachter diesen persönlichen Spielraum.»



## Suzana Richle

1975, lebt und arbeitet in Zürich



Schaukel, 170 x 150 cm,  
Metall, Seil, Holz, Stoff, Epoxid  
CHF 1800

«Abseits des Weges inszeniere ich diese Installation: eine auf den ersten Blick vertraute Gartensituation mit einer Schaukel. Die minimale Schaukelbewegung lässt

Betrachter vermuten, dass hier gerade jemand weggegangen sein muss. Jedoch hören die Schaukelbewegungen und das Quietschen der Aufhängevorrichtung nicht auf. Ein flüchtiger Moment wird eingefangen und in unserer Wahrnehmung verlängert.»



## Rudy Schwizgebel

1949, aufgewachsen in Horgen,  
lebt auf Mallorca



**1** Das Lächeln der Mona Lisa,  
60 x 30 x 110 cm,  
Eisen, Beton, CHF 2500

**2** Frühstück für Sechs, H 150 cm,  
Eisen, Knochen, CHF 1800

**3** Homage à Miquel Indurain,  
43 x 45 x 193, Stahl, Eisen & Piedra de Santany,  
Privatbesitz Fam. Sauter

«Bei der Mona Lisa handelt es sich um eine Verarschung zu Marcel Duchamps Mona Lisa <L.H.O.O.Q> (ausgesprochen «elle a chaud au cue») – ich hoffe sie entlockt dem Betrachter ein Lächeln oder ein Augenzwinkern. Die Skulptur Frühstück für sechs ist eine Ergänzung zu Truman Capotes «Frühstück bei Tiffany». Die Homage à Miquel Indurain erklärt sich natürlich selbst.»



**Kathrin Severin**

1952, lebt und arbeitet in Winterthur



**1** Netzwerk, Polypropylen,  
225 x 135 cm, CHF 10 800

**2** Geordneter Zustand  
Polypropylen, Acrylglas  
100 x 100 cm  
CHF 8 400.-

«Dem Verbindenden, Vernetzten, den Netzwerken gilt seit längerer Zeit mein Interesse. Zusammenhänge, die nicht nachvollziehbar sind und Formen, die sich durch unterschiedliche Bezüge bilden. Nicht zu begreifen, unüberschaubar, unbegreiflich. Alles ist mit allem in Verbindung, alles steht in Bezug zu allem.»



**Ernst Sieber**

1927 geboren in Horgen, lebt in Uitikon



Jesus ist nicht für sich – Er ist für uns, Figurengruppe aus 11 Figuren, Bronze gegossen, Höhe ca. 200 cm, Preis auf Anfrage

«Die Figurengruppe zeigt: Jesus lebt für Menschen. Der Täufer auf der rechten Seite weist auf den Menschgewordenen, auf der rechten Seite ist einer, der Jesus Christus ablehnt. Die Hände reden. Die Bibel lehrt uns teilen: Das kleine Mädchen bringt Brot und der Bube einen Fisch (Symbol Abendmahl). Das sind auch die Symbole der Gegen-wart Jesu. So lebt Er für uns alle: Hungernde, Bittende und Vereinsamte blicken zu Ihm. Er liebt sie alle. Das ist die Botschaft.»



**Susanne  
Sigg**

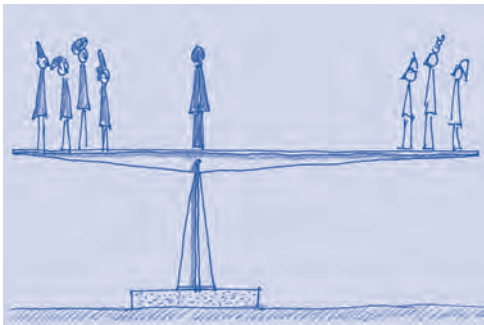
1960, lebt und arbeitet in Horgen



**1** Balanceakt, L 300 cm, H 150 cm (mit Betonsockel, T-Träger, Steinzeugfiguren), CHF 9 800 (Einzelobjekte CHF 800/1 100)

**2** Gleichgewicht, H 180 cm, B 30 cm, Betonsockel, 5 Steinzeugelementen, 2 Steinzeugfiguren, CHF 7 000

«Die Werke Balanceakt und Gleichgewicht veranschaulichen die Herausforderung des Zusammenlebens. Die Balance in der Gemeinschaft wie auch als Individuum zu finden erfordert Toleranz, Verstehen wollen, Aufeinander zugehen, sich abstimmen. Das Gleichgewicht zu halten entspricht einer Höchstleistung, die es selten erlaubt, auszuruhen. Das Gleichgewicht ist der gelungene, untermauerte und gefestigte Balanceakt.»



**Urs Signer**

1966, lebt in Oberrieden und arbeitet in Wädenswil



**1** Steibärli, H 30 cm, Marmor (Peccia, Rosa India) und Kalkstein (Cenja Gelb, Colombex, Andalusia Rot), alle 5 Bärli CHF 5 000 CHF (pro Bär CHF 1 200)

**2** Schuppenstele und Schuppentiere, 16 resp. 19 cm, CHF 2 500 (Einzelobjekt CHF 1 000)

«Meine Steinbärli sollen die Menschen an ihren (Kindheits)traum von einer grossen, masslosen Schleckerei wie im Schlaraffenland erinnern.»

«Die Schuppentiere beim See lassen hoffen, dass Nessi doch noch lebt.»



## Tim Steiner



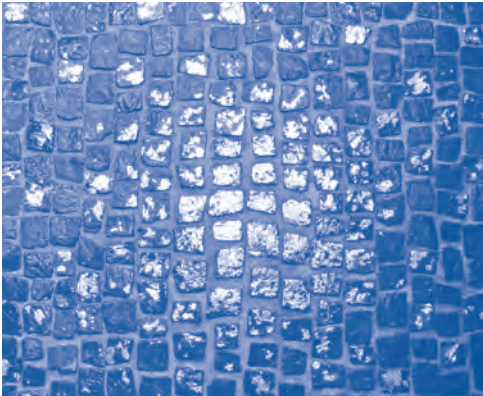
1984, verbrachte die Schulzeit in Horgen und lebt in Wädenswil

**1** Das vergoldete Pflaster, 100 x 100 x 13 cm, Stahl, Stein, Silikon und Blattgold, CHF 12 000

**2** 3 goldene Pflasterstein-Quadrate, je CHF 500

**3** Hai Installation, 400 x 80 x 80 cm, CHF 5 500

«Das Werk soll den Betrachter auf die schwierige Wohnraumsituation sensibilisieren und an die Barmherzigkeit der privilegierten Wohnraumbesitzer gegenüber den Mietenden appellieren. Mit dem reinen Betrachten kann sich der Kunstfreund seine Lebenszeit ein wenig vergolden.»



## Florian Streit



1961 lebt in Densbüren

**1** Lulu, Zement, 110 x 106 x 70 cm, CHF 15 000

**2** Der grüne Heinrich, Schlauch-Skulptur, 110 x 80 x 40 cm, CHF 2 800

«Beim Umrunden der Skulptur verwandelt unser Gehirn die an sich negative Hohlform in eine konvex interpretierte Positivform. Im Gleichschritt mit der Körperbewegung des Betrachters dreht sie sich und es entsteht der Eindruck, dass der Betrachtende vom Objekt selbst betrachtet wird. So kommt es zur paradoxen Situation, dass der Kunstbetrachter sich selbst zu beobachten beginnt: Sitzt meine Krawatte richtig, ist meine Frisur in Ordnung...?»



**Urs Martin  
Traber**

1951, aufgewachsen in  
Wädenswil, lebt in Siebnen



**1** Trauer Melancholie Verzweiflung, 3 Objekte 180 x 40 x 40 cm, Weissbuche, je Stück CHF 6 000

**2** Paar, 165 x 80 x 60 cm, Nussbaum, CHF 9 000

**3** Möven, 200x 80 x 80 cm, Eisen geschweisst,

je Stück 2 500 CHF, ganze Gruppe CHF 12 000

«Mein Anliegen ist die Darstellung des Menschen. So arbeitete ich in den letzten Jahren hauptsächlich figürlich.»



**Beatrice  
Vogler**

1951, aufgewachsen in Adliswil,  
lebt und arbeitet in Zürich



**1** Zusammenklang, Liesberger Kalkstein gesplitzt von Hand, 35 x 85 x 170 cm, Sockel aus Hartsandstein, Pietra serena, 60 x 105 x 15 cm, CHF 19 000

**2** Liederbaum, Liesberger Kalkstein gesplitzt von Hand, 30 x 50 x 150 cm, Sockel aus schwarzem Granit, CHF 11 000

«In meinen Skulpturen werden Wärme spürbar, Musik greifbar, Idee fassbar. Ich möchte Stein als kristallisierte Musik erlebbar machen, in weichen Formen und von Hand gehauenen Oberflächen.»



Ruedi  
Vontobel

1948, lebt in Gattikon,  
arbeitet in Langnau, Sihlmatte



**1** Kunst-blick-fresser,  
160 x 230 x 100 cm, Eichenholz,  
CHF 12 000

**2** Getrennte Kugeln  
170 x 80 x 80 cm, Eichenholz  
CHF 6 000

«Die Eichenholzkulptur soll bei einer Begegnung eine kurze bewusste Wahrnehmung erfahren. Spontane Einfälle zu Ihrer Wirkung und Aussehen sollen zu Gedanken anregen: Frisst, verschlingt, beisst oder liegt sie? Ist es ein Gebiss, ein Kopf, eine Bohne oder gar eine Muschel?»



## Kulturfonds Horgen: Unser Auftrag

Der Kulturfonds wurde 1962 gegründet. Ziel der Gründer war, eine gemeinnützige Stiftung ins Leben zu rufen, die das künstlerische und kulturelle Eigenleben in der Gemeinde Horgen fördert und dem Horgner Kunstschaffen Öffentlichkeit verleiht.

Der Kulturfonds leistet seither einen wichtigen kulturellen Beitrag in der Gemeinde Horgen. Lag früher der Schwerpunkt vor allem bei Einzel- und Gruppenausstellungen, so hat die Stiftung in den letzten Jahren parallel dazu neue, innovative Wege beschritten. So konnten etwa die Installation der ersten Kunst im Zürichsee (Himmelsrunderer beim Parkbad Seerose) oder auch ein gemeinsames Kunstprojekt mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Schule Horgen realisiert werden. Insbesondere Outdoor-Ausstellungen wie zum Beispiel die Fotoausstellung rund um den Bergweiher im Sommer 2010 sollen dazu beitragen, Kunst als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags erlebbar zu machen.

Thomas Buchmüller, Sue Dütsch-Rychener,  
Fredl Hofmann, Karin Rötheli,  
Stefan Schächli, Maja Sieber, Karin Trüb,  
Denise Vielmi

[www.kulturfonds-horgen.ch](http://www.kulturfonds-horgen.ch)

KULTURFONDS  
HORGEN